



BUNDESWEHR

Marinekommando
Kopernikusstraße 1 18057 Rostock

Verteiler

Datum
26. November 2020

INFOBRIEF CORONA 26/11

Die Anfang November in Kraft getretenen Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionszahlen in Deutschland zeigen nur langsam Wirkung. Zwar konnte der steile Anstieg abgebremst werden, die Zahlen stagnieren seitdem jedoch auf einem hohen Niveau und drohen weiterhin, das Gesundheitssystem in Deutschland perspektivisch zu überlasten.

Auch innerhalb der Marine hat sich die Anzahl der Neuinfektionen nach einem kurzzeitigen Anstieg wieder stabilisiert, jedoch ist die Gefahr für unsere Männer und Frauen weiterhin gegeben, denn immer wieder kommt es innerhalb unserer Dienststellen vereinzelt zu Infektionen des Personals. In allen Fällen haben die ergriffenen Maßnahmen jedoch Wirkung gezeigt und die Infektionsketten konnten zügig unterbrochen werden. Das konsequente Einhalten der Hygieneregeln und die zügige Nachverfolgung der Kontaktpersonen nebst entsprechender Isolation der Betroffenen waren die Garanten des Erfolgs. Auf diese Weise ist es uns beispielsweise gelungen, Infektionen innerhalb einer Besatzung auf einige wenige Personen zu begrenzen und die komplette Durchseuchung der betroffenen Einheit zu verhindern. So konnte die Einsatzbereitschaft der Marine auf hohem Niveau gewährleistet und die Wahrnehmung aller Einsatzverpflichtungen vollumfänglich sichergestellt werden.

Die Erkenntnisse über die Effektivität der Schutzmaßnahmen gilt es für den weiteren Verlauf der Pandemie zu evaluieren und diese bei Bedarf anzupassen. Hierbei unterstützen die am 24. November verteilten „Fachdienstlichen Empfehlungen zur Fortsetzung der Maßnahmen zur Eindämmung einer Infektion mit dem Erreger SARS-CoV-2 in der Marine ab November 2020“ des Admiralarztes der Marine. Diese sind an die maritimen Besonderheiten angepasst und bewusst keine detaillierte Handlungsanweisung für jeden denkbaren Fall. Vielmehr bedarf es auch weiterhin der bewährten, örtlich angepassten Umsetzung in Form individueller Hygienekonzepte, sei es an Bord oder in den Dienststellen an Land.

Derzeit laufen die vorbereitenden Maßnahmen für den Beginn einer Impfkampagne gegen COVID-19, die zeitnah nach erfolgter Zulassung des Impfstoffes beginnen soll. Hierbei sind wir in das Impfkonzept der Bundesrepublik Deutschland eingebunden und werden voraussichtlich eine mobile Impfstation im Schifffahrtmedizinischen Institut einrichten. Dies sichert uns den notwendigen Handlungsspielraum, auch die Besatzungen unserer seegehenden Einheiten zeitlich flexibel impfen zu können.

Die Unterstützung ziviler Einrichtungen durch die Marine hat in den zurückliegenden Wochen weiter zugenommen. Derzeit sind acht Züge mit insgesamt mehr als 120 Soldatinnen und Soldaten in 14 verschiedenen Hilfeleistungsmaßnahmen eingebunden. Darüber hinaus befinden sich bereits weitere fünf Unterstützungseinsätze in der Planung. Mein Dank gilt allen Angehörigen der Marine, die auf diese Weise ihren wichtigen Beitrag bei der Bekämpfung der Pandemie leisten und die Bereitschaft zeigen, dies auch über die anstehenden Feiertage hinaus tun zu wollen. Ich bin stolz auf das, was unsere Männer und Frauen hier leisten!



MARINEKOMMANDO
INSPEKTEUR DER MARINE

Kopernikusstraße 1
18057 Rostock

WWW.BUNDESWEHR.DE

MARINE



BUNDESWEHR

Mit der gestern beschlossenen Verlängerung der Maßnahmen zur Eindämmung des Virus bei gleichzeitiger Anpassung der Regelungen in den einzelnen Bundesländern ist klar, dass wir alle gemeinsam auch weiterhin mit Einschränkungen leben und arbeiten müssen. Dies gilt auch für die vor uns liegende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel. Oberstes Ziel bleibt es, die Balance zwischen der Einsatzbereitschaft der Marine und dem Gesundheitsschutz des Einzelnen zu wahren.

Alle Angehörigen der Marine sind aufgefordert, auch in der besinnlichen Adventszeit und über die nahenden Feiertage weiterhin aufmerksam zu bleiben und die gültigen Vorschriften und Hygieneregeln einzuhalten. Bitte beherzigen Sie dies auch dann, wenn Sie sich im Kreise der Familie befinden und der dienstliche Alltag weit weg zu sein scheint. Denn wir werden trotz aller Fortschritte bei der Entwicklung eines Impfstoffes noch einen langen Atem brauchen, um die Auswirkungen der Pandemie auch weiterhin so zu begrenzen, dass unser Gesundheitssystem der Dauerbelastung standhalten kann.

Der bisherige Erfolg ist unser aller Erfolg – lassen Sie uns gemeinsam auch künftig alles dafür tun, das bisher Erreichte nicht zu gefährden. Ich weiß, dass ich mich dabei weiterhin jederzeit auf Sie verlassen kann!

Bitte bleiben Sie gesund!

Andreas Krause
Vizeadmiral